

Medienmitteilung vom 09.12.2020

## Wettbewerb Recyclingkunst aus Metallverpackungen

Bis 31. März verlängert: Kreieren und Pro Infirmis unterstützen

**Noch bis zum 31. März 2021 haben alle Hobbykünstler Zeit, ihr Kunstwerk zum nationalen Wettbewerb Recyclingkunst aus Metallverpackungen einzureichen. Über die Wintermonate können alle Kunstfans nochmals so richtig zulegen und zum Thema „Comics“ ein buntes Werk gestalten. Gold und Bares ist zu gewinnen und zudem wird mit jeder eingereichten Arbeit die Pro Infirmis unterstützt.**

In der Schweiz werden jährlich rund 26 000 Tonnen Metallverpackungen gesammelt und recycelt. Das Material von Getränkedosen, Senftuben, Tierfutterschalen, Kaffeekapseln aus Aluminium sowie Konservendosen aus Stahlblech eignet sich zusätzlich gut zum Formen und Gestalten. Deshalb organisieren die Recyclingorganisationen IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling seit Jahren den nationalen Wettbewerb Recyclingkunst aus Metallverpackungen. Dieses Mal sind tolle Kunstwerke zum Thema „Comics“ gesucht. Die Einsendefrist des laufenden Wettbewerbs ist bis zum **31. März 2021 verlängert**. Daniel Frischknecht, stv. Geschäftsleiter der IGORA und von Ferro Recycling, sagt: „Mit dem Wettbewerb wollen wir vor allem Schulklassen und Jugendliche ansprechen, damit sie sich vermehrt mit dem nachhaltigen Umgang mit Metallverpackungen auseinandersetzen.“

### Jedes Kunstwerk ist eine Spende

Das Besondere am Wettbewerb ist, dass die beiden Recyclingorganisationen mit jeder eingereichten Arbeit eine Spende an Pro Infirmis leisten. So kreieren und gestalten alle Teilnehmer gleich noch für einen guten Zweck. Der Wettbewerb ist in drei Kategorien aufgeteilt, insgesamt 34 Gewinnerinnen und Gewinner werden von einer Jury unter der Leitung von Franco Knie ausgezeichnet.

### Mitmachen und gewinnen

Am bekanntesten nationalen Wettbewerb Recyclingkunst aus Metallverpackungen mitzumachen, lohnt sich in doppelter Hinsicht. Die Wettbewerbsteilnehmer erwecken die gesammelten Metallverpackungen zu neuem Leben und gleichzeitig wird durch jede eingereichte Wettbewerbsarbeit Pro Infirmis, die grösste schweizerische Behindertenorganisation unterstützt.

### Kontakt IGORA:

Daniel Frischknecht oder Mirco Zanré, Telefon 044 387 50 10



## Recyclingkunst aus gesammelten Metallverpackungen

Die Inspiration für einen Wettbewerb mit gesammelten Verpackungen erhielt die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling von Strassenkünstlern aus Südamerika und Südafrika, die in ihrem Alltag aus gebrauchten Verpackungen Geschirr, Möbel und Mützen herstellten. Vor über 20 Jahren hat sich IGORA entschlossen, einen Kreativwettbewerb mit Aluverpackungen zu lancieren. IGORA will damit vor allem gestalterisch und handwerklich Talentierte fördern und gleichzeitig auf spielerische Art ins Bewusstsein rufen, dass Gebrauchtes nicht weggeworfen werden soll, sondern durch künstlerisches Schaffen immer wieder zu neuem Leben erweckt werden kann. Eine Idee, die aufging. Jahr für Jahr wächst die Popularität der Recyclingkunst. Zum Gestalten der Wettbewerbssujets sind neben Aluverpackungen auch Konservendosen und weitere Verpackungen aus Stahlblech zugelassen. Heute zählen zu den Teilnehmern erwachsene Hobbykünstler, aber vor allem viele Schulen, Kinder und Jugendliche.